

# Langsam wird aus Baustelle ein Zuhause

Richtfest von 16 Einfamilien-Reihenhäusern im Kropbacher Weg – Zweiter Bauabschnitt mit 15 Häusern geplant

GIESSEN (fod). Lange Jahre ist der Sportplatz mit Tartanbahn und Basketballfeld neben der Herderschule im Kropbacher Weg ungenutzt verfallen. Doch seit dem Verkauf des 7200 Quadratmeter großen Geländes durch die Stadt an die Dreger Immobiliengruppe aus Aschaffenburg hat sich dort eine Menge getan. Wo bis vor einigen Monaten noch das Unkraut wild wucherte, stehen jetzt 16 Einfamilien-Reihenhäuser, für die es gestern nach Fertigstellung der Dachstühle Richtfest zu feiern galt.

„So langsam wird aus der Baustelle ein Zuhause“, stellte Michael Staudt, zweiter Geschäftsführer von Dreger, bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste fest. Zehn der 16 Häuser seien bereits verkauft und auf drei weitere gebe es Optionen, berichtete Florian Köhler, Geschäftsführer des Vertriebspartners Imaxx GmbH. Und so ist man zuversichtlich, dass auch für die restlichen geplanten 15 Reihenhäuser, deren Baubeginn in Kürze erfolgen soll, Interessenten gefunden werden. Die Besitzer der Häuser des ersten Bauabschnitts sollen spätestens bis Mai 2012 in ihre Eigenheim einziehen können.

Laut Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich sei die gesamte Baumaßnahme



Richtfest im Kropbacher Weg: 16 Reihenhäuser stehen bereits.

Foto: Docter

auch seitens der Stadt „sehr erwünscht“. Nicht nur weil eine lange brachliegende Fläche endlich eine Verwendung findet, sondern vor allem da unweit der Innenstadt „preisgünstiger Wohnraum“ geschaffen wird. Mit 1460 Euro pro Quadratmeter für ein Mittelhaus sowie 1600 Euro bei einem Eckhaus liegen die Kosten durchschnittlich tausend Euro unter den Preisen

in der Innenstadt. Jedes der Einfamilienhäuser weist circa 147 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche auf und verfügt über bis zu vier Schlafzimmer, so dass sich jede Familie ihr eigenes Reich schaffen kann. Standardmäßig gibt es eine gehobene Ausstattung mit beispielsweise Fußbodenheizung in allen Wohnräumen, eine ökologische Bauweise und Fernwärme-

Anschluss. Weigel-Greilich freute sich, mit Dreger und Imaxx „sehr gute Partner“ für die Realisierung des Bauvorhabens, quasi eines eigenen Quartiers innerhalb eines Stadtviertels, gefunden zu haben. Denn man wolle Gießen, das im Gegensatz zu vielen anderen Städten von der Einwohnerzahl her weiter wächst, noch „lebenswerter und schöner gestalten“, betonte die Bürgermeisterin. Florian Köhler erinnerte sich, dass man seitens der Imaxx über die Jahre mit Interesse beobachtet habe, was aus dem Gelände im Kropbacher Weg werde, „aber bislang hatte sich niemand daran gewagt“. Michael Staudt von der Dreger Immobiliengruppe dankte schließlich den neuen Eigentümern für „ihr Vertrauen, das sie in uns gesetzt haben“, der Stadt für den Verkauf des Geländes und die „immer fairen“ Verhandlungen bei der Baugenehmigung sowie den Handwerkern und beteiligten Firmen für die hohe Qualität der Ausführung. Nachdem Zimmermeister Ruben Drefahl den Richtspruch verlesen und ein Glas zertrümmert hatte, damit dem Neubau und seinen Bewohnern Glück beschieden sein möge, wurde von allen Anwesenden auf die bisher erfolgreichen Baumaßnahmen angestoßen.